

Jetzt wird es ernst: Vier Thurgauer tauschen Bodenseewellen gegen Atlantikwellen

Drei Jahre Vorbereitung, unzählige Stunden auf dem Bodensee und drei Trainingslager auf dem offenen Meer: Für die vier Thurgauer des Teams Atlantx beginnt die letzte Phase ihres bisher grössten Abenteuers. Am 12. Dezember 2026 wollen sie von La Gomera aus den Atlantik 4'800 Kilometer im Ruderboot überqueren – non-stop, ohne externe Hilfe und allein mit Muskelkraft. Drei Monate vor dem Start lädt das Team am 12. September zum letzten Event vor dem Rennstart nach Weinfelden ein. Es ist die letzte Gelegenheit, das Hochseeruderboot in der Ostschweiz aus nächster Nähe zu sehen.

Von der Ostschweiz über den Atlantik

Was vor rund drei Jahren als ziemlich verrückte Idee begann, wird diesen Dezember Realität: Vier Thurgauer legen die rund **4'800 Kilometer von La Gomera auf den Kanarischen Inseln bis nach Antigua in der Karibik** in einem Hochseeruderboot zurück.

Gerudert wird **24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche**. Während der gesamten Überquerung wechseln sich die vier Teammitglieder grundsätzlich im Zwei-Stunden-Rhythmus ab – zwei rudern, zwei versuchen zu essen, zu schlafen und sich für die nächste Schicht zu erholen. Einen direkten Begleitservice oder Zwischenstopp gibt es nicht. Alles, was das Team für die voraussichtlich rund 35 Tage auf dem Atlantik benötigt, befindet sich an Bord.

Besonders bemerkenswert: **Als das Projekt vor rund drei Jahren begann, hatte keiner der vier Erfahrung im Rudersport.**

Es folgten Vereinsgründung, Sponsorensuche, Crowdfunding, Trainingsplanung und die Beschaffung und Vorbereitung des speziell angefertigten Hochseeruderboots. Besonders stolz ist das Team darauf, dass die Finanzierung des Projekts praktisch vollständig durch die Unterstützung von Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen aus der Ostschweiz ermöglicht wurde.

Vom Bodensee nach Finisterre, Korsika und Neapel

Mittlerweile kennen die vier den Bodensee zwischen Kreuzlingen und Bregenz wohl besser als ihnen lieb ist. Doch diesen Sommer wurde es ernst: In drei grossen Trainingsblöcken musste sich das Team erstmals über längere Zeit auf dem offenen Meer beweisen.

Von **Genua ging es Richtung Korsika und zurück**, später entlang der anspruchsvollen Atlantikküste von **Finisterre – dem historischen «Ende der Welt» – in Nordspanien bis nach Nazaré in Portugal**. Das dritte Trainingslager führte das Team zuletzt diesen August entlang der italienischen Westküste **von Genua bis nach Neapel**.

Dabei ging es längst nicht mehr nur ums Rudern. Schlafmangel, Hitze, Schichtwechsel, Navigation, Verpflegung, technische Probleme und das Zusammenleben auf wenigen Quadratmetern wurden unter realen Bedingungen getestet.

Das Fazit drei Monate vor dem Start: **Das Team fühlt sich bereit.**

Bis Dezember wird nun an den letzten Details gefeilt. Gleichzeitig warten noch einige logistische Herausforderungen: Unter anderem muss das Boot via Rotterdam auf die Kanarischen Inseln transportiert werden. Anfang Dezember reist das Team nach La Gomera nach, bevor am **12. Dezember 2026** der Startschuss fällt.

Mehr als ein sportliches Abenteuer

Hinter Atlantx steckt jedoch mehr als die persönliche Herausforderung, einen Ozean zu überqueren.

Die vier Thurgauer haben sich ihren Kampf freiwillig ausgesucht. Viele andere Menschen können das nicht – etwa Menschen, die plötzlich mit einer Krebsdiagnose konfrontiert werden.

Mit ihrer Atlantiküberquerung zeigt Atlantx, dass scheinbar unmögliche Grenzen überwunden werden können – und gleichzeitig etwas von der enormen Unterstützung und dem Optimismus weitergeben, die das Team während der vergangenen drei Jahre selbst erfahren durfte.

Das Projekt unterstützt deshalb die **Krebsliga in dem und ein Drittel des Gesamtbudget als Überschuss gespendet wird**. Die Reise soll nicht mit der Ankunft in Antigua enden, sondern zu einem Symbol von Optimismus für Menschen werden, die unfreiwillig ihre eigenen Herausforderungen bewältigen müssen.

Die Unterstützung kann dabei ganz konkret sein: Betroffenen nochmals einen gemeinsamen Urlaub ermöglichen, Transporte zur Chemotherapie finanzieren, Familien bei der Kinderbetreuung entlasten – oder schlicht Zuversicht vermitteln, wenn das eigene Ziel als unerreichbar scheint.

Jeder Ruderschlag über den Atlantik steht damit auch für jene Menschen, die Tag für Tag weiterkämpfen müssen.

Das Team lädt ein: «Last Port»: Die letzte Gelegenheit, das Boot zu sehen

Bevor das Hochseeruderboot die Ostschweiz endgültig verlässt, lädt Atlantx die Bevölkerung noch einmal ein.

LAST PORT – Atlantx Pre-Race Event

Samstag, 12. September 2026, ab 16:00 Uhr

Stelzenhof, Weinfelden

Der Anlass findet im Freien statt.

Besucherinnen und Besucher können das Hochseeruderboot und die komplette Ausrüstung aus nächster Nähe anschauen, mit der das Team wenige Monate später den Atlantik überqueren wird. Gleichzeitig stehen die vier Ruderer für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Es wird gleichzeitig **die letzte Gelegenheit sein, das Boot in der Schweiz zu sehen**: Nach der Atlantiküberquerung wird es direkt in der Karibik an ein neues Team übergeben.

Der Anlass ist öffentlich und richtet sich ausdrücklich auch an Familien, Freunde, Unterstützer und alle Neugierigen aus der Region. Für die Planung von Getränken und Snacks bittet das Team um eine vorgängige Anmeldung.

Anmeldung bis zum 6. September: <https://forms.gle/epH3rSBS5ar1zKkt7>





Über Atlantx

Atlantx ist ein vierköpfiges Hochseeruderteam aus dem Thurgau. Im Dezember 2026 startet das Team von La Gomera zur rund 4'800 Kilometer langen Atlantiküberquerung nach Antigua. Die Strecke wird ausschliesslich mit Muskelkraft und ohne Zwischenstopp zurückgelegt. Mit dem Projekt sammelt und mobilisiert Atlantx gleichzeitig Unterstützung für die Krebsliga Schweiz.

Weitere Informationen: www.atlantx.org

Weitere Bildmaterialien: www.atlantx.org/medien & im Anhang

Kontakt:

Atlantx – The Swiss Rowing Team

Andreas Nef

Nef_andreas@hotmail.com

+41799630692

Bildmaterial & Interviews:

Das Team steht für Interviews, Hintergrundgespräche sowie Foto- und Videoaufnahmen mit dem Hochseeruderboot zur Verfügung. Medienvertreterinnen und Medienvertreter sind auch am «Last Port» am 12. September in Weinfelden herzlich willkommen. Für konkrete Anfragen wären wir um eine vorgängige Medien-Anmeldung froh, damit wir zeitlich was einplanen können.



